©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Heimatbund „Mondseer Rauchhaus"

1982

Museum Mondsee

Die während der Landesausstellung 1981 verlagerten Bestände wurden wieder aufgestellt. Im Eingangsraum wurden Bildtafeln angebracht, die auf die Schwerpunkte des Museums hinweisen. Ein Teil im 1. Stock ist nun der Geschichte des Mondseelandes gewidmet. Die ehedem hier aufgestellten 5 Feuerwehrfahrzeuge wurden dem entstehenden Landesfeuerwehrmuseum in St. Florian zur Verfügung gestellt. Im Vorraum des Betchores wird nach einigen Umstellungen weiterhin die Mondseer Schreibschule und Buchmalerei gezeigt. Der Betchor wurde wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Die Zeugnisse aus der Mondseer Klosterkultur sind wieder in der ehemaligen Bibliothek aufgestellt. Die im Zuge der Landesausstellung neu aufgestellte Pfalbausammlung blieb unverändert bestehen und wird als zentrales Pfahlbaumuseum in der Zukunft durch weitere Funde ergänzt werden.

Die Arbeitshütte des Museums Mondsee an der Pfahlbaustation See wurde für die Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes instandgesetzt, und im Rahmen dieser Untersuchungen verschiedene Arbeiten geleistet.

Für die geplante Abteilung "Salzkammergut-Lokalbahn" des Museums Mondsee wurde die Gesamtplanung erstellt. Für dieses Vorhaben bietet sich in Mondsee das einzige noch vorhandene Heizhaus dieser Bahn und eine hier vorhandene umfangreiche Sammlung aus dem Bestand der SKGLB besonders an. Die Marktgemeinde Mondsee, in deren Besitz sich das Heizhaus befindet, hat der vorgesehenen musealen Verwendung bereits zugestimmt. Im Museum wurde mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde die Alarmanlage repariert.

Besucherzahl: 18 003 Personen.

Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus

An der Hausmühle wurde die zweite Dachhälfte mit Scharschindeln neu gedeckt und gehackte Dachrinnen angebracht. Das Lager am Wasserrad mußte erneuert werden. Die Streuhütte erhielt eine neue Dachrinne. Zur Vorsorge wurden Schindelbäume gekauft und Legschindeln gehackt. Die Brunnsäule mußte durch eine neue ersetzt werden. Der Heimatbund erhielt für diese Arbeiten eine Beihilfe des Landes Oberösterreich. Der wuchernde Haselnußhag an der Grundgrenze erforderte umfangreiche Rodungsarbeiten. Die jährlich anfallenden Pflege- und Instandsetzungsarbeiten wurden durchgeführt.

Besucherzahl: 21 183 Personen.

Erwerbungen: Das Museum erhielt die im Rahmen der Untersuchungen des Bundesdenkmalamtes 1981 in Attersee-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Landungssteg und Traunkirchen zu Tage gekommenen Pfahlbaufunde (8 und 21) sowie die Funde aus den Untersuchungen 1982 in der Siedlung See am Mondsee (591). Es sind vor allem Keramikfunde, aber auch viele Knochenfunde. Besonders hervorzuheben sind einige interessante Holzfunde. Diese werden in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes konserviert und kommen dann auch nach Mondsee.

Aus dem Bereich der Volkskultur des Mondseelandes wurden 17 Stücke erworben.

D e n k m a l p f l e g e : Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt an der Decke des im Museumsbereich gelegenen Grabungsraumes und im Rauchhaus.

Zwei spätgotische Plastiken (h. Nikolaus und hl. Wolfgang) aus der Theklakapelle (Eigentum der Gemeinde St. Lorenz/Mondsee) wurden einer Restaurierung zugeführt.

V o r t r ä g e u n d V e r ö f f e n t l i c h u n g e n: 3 Heimatbundabende: Ungarische Freilichtmuseen (Farblichtbilder), August Zopf. Severin - zwischen Römerzeit und Völkerwanderung (Farblichtbilder), Walter Kunze. Aus vergangenen Mondseer Tagen (3 Kurzfilme: Mondsee 1930, 1200-Jahrfeier, Holzbringung über die Kienbergwand in den See 1935/36).

5 "Mitteilungen" mit folgenden Beiträgen: Walter Kunze: Von ehemaligen Mondseer Besitzungen (Nr. 97). Die Wasservögel am Mondsee (aus: Dr. Günter Müller und Dr. Helmut Markus Knoflacher, Beiträge zur Ökologie der überwinternden Wasservögel am Mondsee; Jb.OÖ.Mus.-Ver., Ges.Landeskunde, Linz 1981) (Nr. 98). Bruno Reiffenstein: Im Uhrmacherladen (mit Erläuterungen von SR Franz Mayrhofer) (Nr. 99). Walter Kunze: Marschall Karl Philipp Fürst Wrede (Nr. 100). Hertha Awecker: Die Austro-Amerikanische Musikhochschule 1929-1933 in Mondsee (aus: Mondsee, Markt-Kloster-Land; Mondsee 1952) und Engelbert Koller: Von der Holzbringung im Mondseeland (Auszug aus: Die Holztrift im Salzkammergut; Linz 1954) (Nr. 101).

F ü h r u n g e n durch die Kirche, das Museum Mondsee und das Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus hielten Prof. Dr. Walter Kunze und Dir. SR Franz Mayrhofer. Das Museum besuchten 101 Gruppen.

F a h r t e n : Frühlingsfahrt: Mondsee - Enns (Landesausstellung) - Grein - Königswiesen - Rappotenstein (Burgbesichtigung) - Ottenschlag - Yspertal - Strudengau - Amstetten - Mondsee. (85 Teilnehmer; Reiseleiter Prof. Dr. Walter Kunze). Fahrt zur Landesausstellung St. Peter in Salzburg. (50 Teilnehmer; Reiseleiter Dir. SR Franz Mayrhofer.) Herbstfahrt: Mondsee - Braunau - Vornbach (Besichtigung) - Passau (Besichtigung von Burg Oberhaus und Dom) - Nibelungenstraße - Engelhartszell - Sauwald - Schärding - Reichersberg - Mondsee. (46 Teilnehmer; Reiseleiter Prof. Dr. Walter Kunze.)

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Österreichisches Pfahlbaumuseum:

Die im Rahmen der OÖ. Landesausstellung 1981 in Mondsee zum Österreichischen Pfahlbaumuseum erklärte Sammlung erfuhr 1983 wieder einen beträchtlichen Zuwachs. September 1982 begann das Bundesdenkmalamt Wien im Pfahlfeld See/Mondsee unter Leitung von AR Johann Offenberger mit großangelegten Untersuchungen unter Einsatz der Tauchergruppen Union-Tauchclub Wels und Tauchgruppe Haag und Beiziehung von Vertretern der Naturwissenschaften. Die wichtigsten Funde wurden 1983 in einer kleinen Sonderschau im Eingangsraum des Museums ausgestellt. Die 1983 fortgesetzten Untersuchungen im Pfahlfeld See/Mondsee brachten wieder bemerkenswerte Funde an Keramik, Werkzeug aus Stein und Knochen und vor allem auch aus Holz zu Tage. In vom Bundesdenkmalamt gemieteten Arbeitsräumen in der Ortschaft See wurden, wie schon 1982, die Funde inventarisiert, gezeichnet und restauriert und anschließend dem Pfahlbaumuseum übergeben.

Die Kosten für die Untersuchungen trug in der Hauptsache das Bundesdenkmalamt Wien. Beihilfen gaben das Land Oberösterreich und die Marktgemeinde Mondsee.

1983 erhielt das Pfahlbaumuseum auch die am Naturhistorischen Museum Wien von Frau Dr. Elisabeth Ruttkay untersuchten Funde, die 1981 und 1982 in Wegregg/Attersee im Zuge von Arbeiten des Bundesdenkmalamtes geborgen worden waren. Die wichtigsten Funde wurden jeweils in Vitrinen ausgestellt.

Für die in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes konservierten organischen Funde, die im Laufe der nächsten Zeit nach Mondsee gebracht werden, wurde im 1. Stock ein eigener Raum eingerichtet.

Um die in Zukunft zu erwartenden neuen Funde und die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Untersuchungen darstellen zu können, ist das Pfahlbaumuseum auf eine Einbeziehung angrenzender Räume des Schlosses Mondsee angewiesen. Ein englischer Kurzführer wurde aufgelegt.

Besucherzahl: 17 137 Personen (Pfahlbaumuseum und Heimatmuseum).

Heimatmuseum

Die Darstellung der Geschichte des Klosters Mondsee an Hand von Archivalien und graphischen Tafeln wurde vom 1. Stock in den Eingangsraum (ehem. Benediktkapelle) verlegt.

Das Mondseer Fastentuch aus dem Jahre 1674 wurde nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten der Werkstätten des Bundesdenkmalamtes Wien in der Abteilung Klosterkultur (ehem. Bibliothek) aufgestellt.

Das Heimatmuseum stellte als Leihgaben für die OÖ. Landesausstellung in Wels zwei gotische Leuchterengel (Vortragstangen der Schneiderzunft) aus dem Umkreis Michael Pachers und zwei graphische Tafeln zur Verfügung. Nach Beendigung der Lan-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

desausstellung erhielt das Heimatmuseum einige die Geschichte und Kunst des Klosters Mondsee betreffende Ausstellungsstücke als Leihgaben.

Das Bundesdenkmalamt Wien führte die Abformung des im Zuge von Grabungen im Museumsbereich aufgefundenen reliefierten Römersteines durch.

Von der Kulturabteilung beim Amt der o.ö. Landesregierung erhielt das Heimatmuseum neue Dia der Miniaturen des Liutold-Evangeliars für die Abt. Buchmalerei.

Bemerkenswerte Zeugnisse der Volkskultur des Mondseelandes sind im Depot gelagert und können wegen Raummangels nicht gezeigt werden. Das Heimatmuseum ist auch auf angrenzende Räume des Schlosses angewiesen.

B e s u c h e r z a h l : 17 137 Personen (Heimatmuseum und Pfahlbaumuseum).

F r e i l i c h t m u s e u m
M o n d s e e r R a u c h h a u s

Das heuer 24 Jahre alt gewordene Legschindeldach auf dem Rauchhaus zeigt schadhafte Stellen und machte Ausbesserungsarbeiten erforderlich. In den nächsten Jahren muß das gesamte Legschindeldach (ca. 400 m^2) erneuert werden. Der Heimatbund kaufte heuer wieder Schindelbäume und ließ im Hinblick darauf Schindeln hacken.

Bei der Hausmühle waren Ausbesserungsarbeiten am Grindel erforderlich, und ein Stück der gehackten Zulaufrinne mußte erneuert werden. An der Hütte wurde eine Dachrinne ausgewechselt.

An den beiden Eingängen zum Freilichtmuseum wurden Tore mit der Aufschrift "Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus" aufgestellt.

Die jährlichen Pflegearbeiten an den Wegen und Zäunen und kleinere Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt. Aus Sicherheitsgründen mußten Bäume an der Rauchhausböschung gefällt werden.

B e s u c h e r z a h l : 20 251 Personen.

E r w e r b u n g e n : Pfahlbaumuseum: 459 Funde aus See/Mondsee, 99 aus Weyregg I, 1 aus Abtsdorf II; Heimatmuseum: 2 Holzfiguren (Leihgaben der Gemeinde St. Lorenz): hl. Wolfgang ?, H: 50,5 cm, spätgotisch; hl. Nikolaus ?, H: 52 cm, barock. Aus dem Bereich der Volkskultur des Mondseelandes wurden 21 Stücke erworben (Werkzeuge).

Der Heimatbund erhielt von Oberforstrat Dipl.-Ing. Friedrich Kotschy sein gesammeltes Schrifttum über die Bewirtschaftung der Forstverwaltung Mondsee der Österr. Bundesforste in der Zeit von 1928 bis 1980.

D e n k m a l p f l e g e : Verschiedene Erhaltungsarbeiten im Rauchhaus. Beratung zur Restaurierung der Seekapelle (Inneres). Beratungen im Sinne der Ortsbildpflege.

V o r t r ä g e u n d V e r ö f f e n t l i c h u n g e n: Feste in Mondsee (Filmvorführung), Herbert Riesner. Die Lauren-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

tiuskirche in der Wasserlos am Mondsee (mit Farblichtbildern), Anton Reisinger.

4 "Mitteilungen" mit folgenden Beiträgen: Walter Kunze: Abt Coelestin Kolb (Nr. 102). Verschiedene Vereins- und Museumsangelegenheiten (Nr. 103). Anton Reisinger: Zum 250. Kirchweihfest der gegenwärtigen Kirche St. Lorenz am Mondsee (Nr. 104). Franz Mayrhofer: Die Mondseer Stiftshäuser in Linz (Nr. 105). Englischer Kurzführer für das Pfahlbaumuseum und Heimatmuseum.

F ü h r u n g e n durch die Kirche, das Pfahlbaumuseum, Heimatmuseum und Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus hielten Prof. Dr. Walter Kunze und SR Dir. Franz Mayrhofer.

Das Pfahlbaumuseum und Heimatmuseum besuchten 110 Gruppen.

F a h r t e n : Frühlingsfahrt: Mondsee - St. Michael im Lungau - Tamsweg - Fahrt mit einem Zug der ehemaligen Salzkammergut-Lokalbahn - Turrach und zurück - Mauterndorf - Radstatt - Annaberg - Golling - Mondsee. (120 Teilnehmer, Reiseleiter Prof. Dr. Walter Kunze.) Herbstfahrt: Mondsee - St. Florian/ Samesleiten (Freilichtmuseum Sumerauerhof - Führung durch Univ.-Prof. Hofrat Dr. Franz C. Lipp) - St. Florian - Neuhofen an der Krems - Wels (Landesausstellung in der Burg "1000 Jahre Oberösterreich") - Mondsee. (65 Teilnehmer, Reiseleiter Prof. Dr. Walter Kunze.)

Prof. Dr. Walter Kunze

Heimatverein Obernberg am Inn

Das Heimathaus war ab 1. Mai bis Ende Oktober täglich von 14.00 bis 16.30 Uhr außer Montag (Ruhetag) geöffnet.

B e s u c h e r z a h l : 1441 Personen, davon 323 Schüler (1982); 1503 Personen, davon 243 Schüler (1983).

Arbeiten für den E r w e i t e r u n g s b a u : Es wurden die Stiegen zum 1. und 2. Stock angefertigt und eingebaut, weiters die Türen für verschiedene Räume angefertigt und im Erdgeschoß Boden und Wandfliesen verlegt, Klosett und Waschbecken montiert. Für die Decken im Obergeschoß sowie für den Aufenthaltsraum und die Sanitärräume habe ich Schnittholz für 78 m^2 Decken besorgt und selbe nach Bearbeitung (hobeln und kantenfräßen) montiert. Weiters waren die Deckenunterstützungsträger zu verkleiden, die Verkleidungsbretter wurden mit Kerbschnittarbeiten versehen. Die letzte Arbeit ist die Elektro-Endinstallation, die noch 1982 in Angriff genommen wurde.

1983 gab es noch einige Arbeiten für den Erweiterungsbau zu erledigen: z.B. ein Schutzgitter mit einer zweiflügeligen Gittertür, gefertigt aus Barockstäben und Profilrohren hinter dem Eingangsportal anzubringen. Für die Stiege zum Speicher wurde eine Falltür angefertigt. Großen Zeitaufwand erforderte die Umgruppierung: die in den beiden Räumen des Erdgeschosses stehen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 129b

Autor(en)/Author(s): Kunze Walter

Artikel/Article: Heimathäuser und -museen Heimatmuseum Heimatbund „Mondseer Rauchhaus" 1982, 1983. 166-170